

Einführung zum Umwandlungs- recht

Entwicklung des
Umwandlungsrechts

Das Umwandlungs-
gesetz 1994

Merkmale einer Umwandlung?

- Gesamtrechtsnachfolge
 - Auswirkung auf Gläubiger/Vertragspartner
 - Anteilsinhaber finden sich (teilweise) in anderen Unternehmen wieder, teilweise mit anderen Mitanteileseignern
 - Mitgliedschaftsrechte werden tangiert


Einführung zum Umwandlungs- recht


Entwicklung des
Umwandlungsrechts

Das Umwandlungs-
gesetz 1994

§ 1 UmwG

- Beschränkung auf Inlandssachverhalte
- ABER:
- EuGH Entscheidung i.S. „SEVIC“
 - §§ 122a ff. UmwG
 - Verfahren i. d. S. „Cartesio“ (EuGH, Az.: C-210/06)
 - Verfahren i.d.S. „VALE Építési Kft.“ (EuGH, Rs. C-378/10)
 - Änderung des EGBGB
 - BGH NJW 2009, 289 („Trabrennbahn“) sowie BGH ZIP 2009, 2385 („Singapur“)

<p>TU Dresden Rechtsfragen des Strukturwandels</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Einführung zum Umwandlungs- recht</p> <p style="text-align: center;">Entwicklung des Umwandlungsrechts</p> <p style="text-align: center;">Das Umwandlungs- gesetz 1994</p> <p style="text-align: center;">Grenzüberschreitende Sitzverlegung</p> <p style="text-align: right;">7</p>	<p style="text-align: right;">HECKSCHEN & VAN DE LOO  NOTARE</p> <p>Cartesio (Az.: C-210/06)</p> <p><u>Sachverhalt:</u></p> <p>Eine ungarischem Recht unterliegende KG möchte ihren operativen Geschäftssitz von Ungarn nach Italien verlegen, jedoch weiterhin im ungarischen Handelsregister eingetragen bleiben, um auch weiterhin dem Recht Ungarns zu unterliegen. Das zuständige Gericht verweigert Eintragung der neuen Adresse in das Handelsregister; eine Sitzverlegung sei nach ungarischem Recht nicht möglich.</p> <p>Vereinbarkeit dieser Regelungen mit Artt. 43, 48 EGV?</p> <p style="text-align: right;"><small>04.05.2018</small></p>
--	--

<p>TU Dresden Rechtsfragen des Strukturwandels</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Einführung zum Umwandlungs- recht</p> <p style="text-align: center;">Entwicklung des Umwandlungsrechts</p> <p style="text-align: center;">Das Umwandlungs- gesetz 1994</p> <p style="text-align: center;">Grenzüberschreitende Sitzverlegung</p> <p style="text-align: right;">8</p>	<p style="text-align: right;">HECKSCHEN & VAN DE LOO  NOTARE</p> <p>Cartesio (Az.: C-210/06)</p> <p><u>Entscheidung des EuGH DB 2009, 52</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Recht, nach dem eine Gesellschaft gegründet worden ist, regelt auch ihre Möglichkeiten, ihren Satzungssitz unter Aufrechterhaltung ihrer Rechtspersönlichkeit in einen anderen Mitgliedstaat zu verlegen ➤ Verbot der Sitzverlegung in einen anderen EU-Mitgliedstaat unter Beibehaltung der bisherigen Gesellschaftsform verstößt nicht gegen Art. 43, 48 EGV ➤ aber: Formwechsel muss wohl ermöglicht werden (Tz. 111 ff.) <p style="text-align: right;"><small>04.05.2018</small></p>
--	---

<p>TU Dresden Rechtsfragen des Strukturwandels</p> <hr/> <p>Einführung zum Umwandlungsrecht</p> <p>Entwicklung des Umwandlungsrechts</p> <p>Das Umwandlungsgesetz 1994</p> <p>Grenzüberschreitende Sitzverlegung</p> <p style="text-align: right;">9</p>	<p style="text-align: right;">HECKSCHEN & VAN DE LOO NOTARE</p> <p>VALE Építési Kft. (Rs. C-378/10)</p> <p><u>Sachverhalt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Geschäftsführer einer in Italien gegründeten, aber dort bereits gelöschten Kapitalgesellschaft und eine weitere Person schlossen einen GV zur Gründung einer ungarischen Kapitalgesellschaft. Sie beabsichtigten eine Eintragung in das ungarische Handelsregister. Zuvor zahlten sie das nach ungarischem Recht erforderliche Stammkapital ein. ➤ Da nach ungarischem Recht eine nicht-ungarische Gesellschaft nicht als Rechtsvorgängerin einer ungarischen Kapitalgesellschaft zum Handelsregister eingetragen werden kann, wurde der Antrag zurückgewiesen. <p style="text-align: right;">04.05.2018</p>
--	---

<p>TU Dresden Rechtsfragen des Strukturwandels</p> <hr/> <p>Einführung zum Umwandlungsrecht</p> <p>Entwicklung des Umwandlungsrechts</p> <p>Das Umwandlungsgesetz 1994</p> <p>Grenzüberschreitende Sitzverlegung</p> <p style="text-align: right;">10</p>	<p style="text-align: right;">HECKSCHEN & VAN DE LOO NOTARE</p> <p>VALE Építési Kft. (Rs. C-378/10)</p> <p><u>Kernproblem:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ EuGH hat in „Cartesio“-Entscheidung die Grundfreiheit der Niederlassungsfreiheit nur dann für einschlägig erachtet, wenn Zuzugsstaat überhaupt die Möglichkeit der grenzüberschreitenden Umwandlung vorsieht. ➤ Gegenstand des Vorlageverfahrens beim EuGH war, ob sich eine Gesellschaft auch dann auf die Niederlassungsfreiheit berufen kann, wenn der Aufnahmemitgliedstaat die Möglichkeit des Wechsels der Rechtsform einer mitgliedstaatlichen Rechtsform in die heimische generell nicht vorsieht. <p style="text-align: right;">04.05.2018</p>
---	--

Einführung zum Umwandlungs- recht

Entwicklung des
Umwandlungsrechts

Das Umwandlungs-
gesetz 1994

**Grenzüberschreitende
Sitzverlegung**

11

VALE Építési Kft. (Rs. C-378/10)

Entscheidung:

- Zuzugsfall unterfällt dem Anwendungsbereich der Art. 49, 54 AEUV
- Voraussetzung für Niederlassung ist jedoch die tatsächliche Ausübung einer wirtschaftlichen Tätigkeit
- Aufnahmemitgliedstaat ist befugt, bei grenzüberschreitenden Umwandlungsvorgängen die maßgebenden Bestimmungen des nationalen Rechts über innerstaatliche Umwandlungen (wie z.B. Gründungsvorschriften) anzuwenden
- Aufgrund Äquivalenzprinzip und Effektivitätsgrundsatz ist es ihm jedoch verwehrt, die Eintragung der die Umwandlung beantragenden Gesellschaft als „Rechtsvorgängerin“ zu verweigern, wenn eine entsprechende Eintragung bei innerstaatlichen Umwandlungen vorgesehen ist

04

Einführung zum Umwandlungs- recht

Entwicklung des
Umwandlungsrechts

Das Umwandlungs-
gesetz 1994

**Grenzüberschreitende
Sitzverlegung**

12

EuGH v. 25.10.2017 – C-106/16 – „Polbud“, NZG 2017, 1308 = DStR 2017, 2684

Sachverhalt:

- Beschränkt haftende Ges. mit Sitz in Polen verlegt Satzungssitz nach Luxemburg
- Verwaltungssitz und wirt. Betätigung weiterhin in Polen
- In Luxemburg sollte Rechtsform einer GmbH luxemburgischen Rechts angenommen werden
- Eintragung der Ges. im luxemburgischen Register, aber keine Eintragung der formwechselnden Sitzverlegung in Polen
- Polnisches Register verweigerte Löschung mangels Liquidationsverfahren


04.05.2018


<p>TU Dresden Rechtsfragen des Strukturwandels</p> <hr/> <p>Einführung zum Umwandlungsrecht</p> <p>Entwicklung des Umwandlungsrechts</p> <p>Das Umwandlungsgesetz 1994</p> <p>Grenzüberschreitende Sitzverlegung</p> <p>13</p>	<p style="text-align: right;">HECKSCHEN & VAN DE LOO NOTARE</p> <p>EuGH v. 25.10.2017 – C-106/16 – „Polbud“, NZG 2017, 1308 = DStR 2017, 2684</p> <p><u>Entscheidung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verlegung Satzungs- od. Verwaltungssitz auch dann nicht missbräuchlich, wenn der Grund Genuss günstigerer Rechtsvorschriften ➤ Niederlassungsfreiheit auch anwendbar, wenn allein Satzungssitzverlegung ➤ Im Zuzugsstaat keine tatsächl. wirtsch. Tätigkeit erforderlich, sofern Ges. mit seiner Rechtsordnung verbunden ist ➤ Erfordernis eines Liquidationsverfahrens in Polen ist geeignet, um grenzüberschreitende Umwandlung zu erschweren/verhindern = Beschränkung der Niederlassungsfreiheit, da keine hinreichende Rechtfertigung <p>04.05.2018</p>
--	--

<p>TU Dresden Rechtsfragen des Strukturwandels</p> <hr/> <p>Einführung zum Umwandlungsrecht</p> <p>Entwicklung des Umwandlungsrechts</p> <p>Das Umwandlungsgesetz 1994</p> <p>Grenzüberschreitende Sitzverlegung</p> <p>14</p>	<p style="text-align: right;">HECKSCHEN & VAN DE LOO NOTARE</p> <p>OLG Nürnberg v. 19.06.2013 – 12 W 520/13</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Als wohl erstes deutsches Gericht erkannte das OLG die grenzüberschreitende Umwandlung einer ausländischen Kapitalgesellschaft in eine inländische als rechtliche zulässig an. ➤ Es ließ die Eintragung nicht daran scheitern, dass die Gesellschaft im Zeitpunkt der Antragsstellung beim deutschen Register bereits im Register des Gründungsstaates gelöscht war – fehlende Kontinuität des Rechtsträgers - . ➤ Es verzichtete auf die vom EuGH in Sachen „Vale“ geforderten tatsächlichen wirtschaftlichen Tätigkeit im Aufnahmestaat. <p>04.05.2018</p>
--	---

<p>TU Dresden Rechtsfragen des Strukturwandels</p> <hr/> <p>Einführung zum Umwandlungsrecht</p> <p>Entwicklung des Umwandlungsrechts</p> <p>Das Umwandlungsgesetz 1994</p> <p>Grenzüberschreitende Sitzverlegung</p> <p>15</p>	<p style="text-align: right;">HECKSCHEN & VAN DE LOO NOTARE</p> <p>Grenzüberschreitender Formwechsel einer französischen S.á.r.l. ist nach deutschem Recht zu beurteilen KG v. 21.03.2016 – 22 W 64/15, GWR 2016, 234 (Nentwig)</p> <p>Sachverhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ franz. S.á.r.l. beschloss Verlegung ihres Sitzes von Paris nach Berlin und fasste einen neuen Gesellschaftsvertrag in Form einer Gesellschaft deutschen Rechts. ➤ nach Eintragung der Sitzverlegung im franz. Handelsregister beschloss Gesellschafterversammlung die formwechselnde Umwandlung der Gesellschaft in eine GmbH deutschen Rechts ➤ Handelsregister in Deutschland wies Anmeldung auf Eintragung der GmbH wegen Nichteinhaltung des Art. 8 SE-VO zurück <p>04.05.2018</p>
--	--

<p>TU Dresden Rechtsfragen des Strukturwandels</p> <hr/> <p>Einführung zum Umwandlungsrecht</p> <p>Entwicklung des Umwandlungsrechts</p> <p>Das Umwandlungsgesetz 1994</p> <p>Grenzüberschreitende Sitzverlegung</p> <p>16</p>	<p style="text-align: right;">HECKSCHEN & VAN DE LOO NOTARE</p> <p>Grenzüberschreitender Formwechsel einer französischen S.á.r.l. ist nach deutschem Recht zu beurteilen KG v. 21.03.2016 – 22 W 64/15, GWR 2016, 234 (Nentwig)</p> <p>Entscheidung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ grenzüberschreitende Sitzverlegung müsse nicht nach den Vorschriften eines grenzüberschreitenden Sitzwechsels einer SE erfolgen ➤ Anwendung dieser Vorschriften auf eine franz. S.á.r.l. würde zu einer erheblichen Benachteiligung gegenüber der vergleichbaren deutschen GmbH führen <p>04.05.2018</p>
--	--

<p>TU Dresden Rechtsfragen des Strukturwandels</p> <hr/> <p>Einführung zum Umwandlungsrecht</p> <p>Entwicklung des Umwandlungsrechts</p> <p>Das Umwandlungsgesetz 1994</p> <p>Grenzüberschreitende Sitzverlegung</p> <p>17</p>	<p style="text-align: right;">HECKSCHEN & VAN DE LOO  NOTARE</p> <p>Grenzüberschreitender Formwechsel einer französischen S.á.r.l. ist nach deutschem Recht zu beurteilen KG v. 21.03.2016 – 22 W 64/15, GWR 2016, 234 (Nentwig)</p> <p>Entscheidung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ SE sei vor allem auf große Unternehmen zugeschnitten <ul style="list-style-type: none"> ▪ s. Regelungen zu Mitbestimmungsrechten der Arbeitnehmer und ▪ die deutlichen Abweichungen von den Vorschriften des deutschen Umwandlungsrechts für den Formwechsel einer GmbH zur Erstellung eines Umwandlungsplans, Umwandlungsberichts und deren Bekanntmachung ➤ Diese Schlechterstellung sei nicht gerechtfertigt und damit nach Art. 49, 54 AEUV untersagt. ➤ Es bleibt daher bei Anwendung der deutschen Vorschriften <ul style="list-style-type: none"> ◦ zum Formwechsel einer Kapitalgesellschaft in eine GmbH
--	---

<p>TU Dresden Rechtsfragen des Strukturwandels</p> <hr/> <p>Einführung zum Umwandlungsrecht</p> <p>Entwicklung des Umwandlungsrechts</p> <p>Das Umwandlungsgesetz 1994</p> <p>Grenzüberschreitende Sitzverlegung</p> <p>18</p>	<p style="text-align: right;">HECKSCHEN & VAN DE LOO  NOTARE</p> <p>OLG Frankfurt a.M. v. 03.01.2017 – 20 W 88/15, ZIP 2017, 611</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Grds: Formwahrende Sitzverlegung einer deutschen GmbH in einen EU-Staat nach h.M. unzulässig und führt zur Auflösung ➤ ABER: Besteht deutliche Absicht eines Rechtsformwechsels in eine Rechtsform des Zuzugsstaates, muss keine explizite Sitzverlegung eingereicht werden ➤ Möglich ist auch eine Sitzverlegung samt Formwechsel durch Wahl einer Rechtsform des Zuzugsstaates durch europarechtskonforme Auslegung der §§ 1 I Nr. 4, 191 II UmwG ➤ OLG Ffm: § 101 I Nr. 1 und 3, II, III UmwG ist bei grenzüberschreitendem Sitzwechsel entsprechend anzuwenden ➤ Nichtanwendung dieser Vorschriften hätte Ungleichbehandlung von deutschen und ausländischen Handelsregistern zur Folge <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nicht vereinbar mit Niederlassungsfreiheit, Art. 49, 54 AEUV <p>04.05.2018</p>
--	--

<p>TU Dresden Rechtsfragen des Strukturwandels</p> <hr/> <p>Einführung zum Umwandlungsrecht</p> <p>Entwicklung des Umwandlungsrechts</p> <p>Das Umwandlungsgesetz 1994</p> <p>Grenzüberschreitende Sitzverlegung</p> <p style="text-align: right;">19</p>	<p style="text-align: right;">HECKSCHEN & VAN DE LOO NOTARE</p> <p>OLG Düsseldorf v. 19.07.2017 – I-3 Wx 171/16, DStR 2017, 2345</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Niederländische Gesellschaft mit beschränkter Haftung wollte Satzungs- und Verwaltungssitz im Wege des grenzüberschreitenden Formwechsels in deutsche GmbH verlegen ➤ Registergericht lehnte Anmeldung ab ➤ OLG: Eintragungshindernis besteht nicht <ul style="list-style-type: none"> ▪ „VALE“: einer dem Recht eines anderen Mitgliedstaates unterliegenden Gesellschaft kann Formwechsel in eine GmbH nach dt. Recht nicht verwehrt werden, wenn solcher Formwechsel für Gesellschaften nach dt. Recht mgl. Ist ▪ Wird Gesetzgeber nicht tätig, müssen die Gerichte die nationalen Vorschriften unter Beachtung der Art. 49, 54 AEUV anwenden ▪ Das Vorliegen von Eintragungsvoraussetzungen ist nach europarechtskonform auszulegendem dt. Recht zu prüfen <p style="text-align: right;">04.05.2018</p>
---	---

<p>TU Dresden Rechtsfragen des Strukturwandels</p> <hr/> <p>Einführung zum Umwandlungsrecht</p> <p>Entwicklung des Umwandlungsrechts</p> <p>Das Umwandlungsgesetz 1994</p> <p style="text-align: right;">20</p>	<p style="text-align: right;">HECKSCHEN & VAN DE LOO NOTARE</p> <p>Reform des EGBGB</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Referentenentwurf im Januar 2008 vorgelegt ➤ Ziel: Schließung einer Lücke im EGBGB zur Frage, welches Recht auf Gesellschaften, Vereine und juristische Personen anwendbar ist ➤ Geregelt werden sollte u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung des Gründungsrechts (Art. 10 EGBGB-E) ▪ Anwendung des Gründungsrechts gilt auch für <ul style="list-style-type: none"> ■ Voraussetzungen, ■ Verfahren, ■ Wirkungen von Umwandlungen <p style="text-align: right;">04.05.2018</p>
--	--

Einführung zum Umwandlungs- recht

Entwicklung des
Umwandlungsrechts

Das Umwandlungs-
gesetz 1994

Reform des EGBGB

- Geregelt werden sollte u.a.:
 - Form von Rechtsgeschäften, die Verfassung eines Unternehmens betreffen (Art. 11 EGBGB-E)
 - ⇒ nur formgültig, wenn Formerfordernisse des nach Art. 10 EGBGB-E anzuwendenden Rechts erfüllt sind
- Entwurf soll wieder weiter verfolgt werden

Einführung zum Umwandlungs- recht

Entwicklung des
Umwandlungsrechts

Das Umwandlungs-
gesetz 1994

§ 1 UmwG

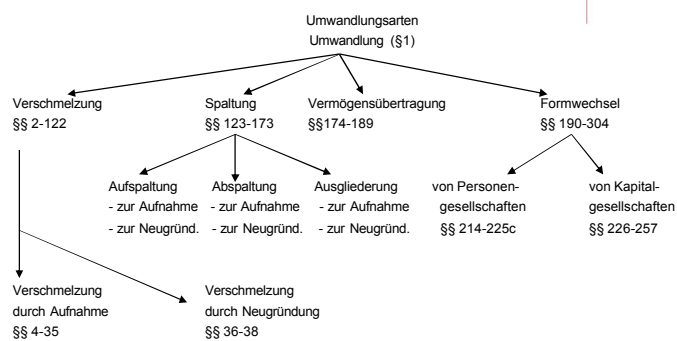
- „numerus clausus“ der Umwandlungsmöglichkeiten
 - Keine Mischformen der Umwandlung
 - z. B. „verschmelzende Ausgliederung“ ist unzulässig
 - *OLG Hamm NZG 2010, 1309*:
Keine Verschmelzung einer Komplementär-GmbH auf eine KG mit nur einem Kommanditisten, der zugleich der Alleingesellschafter der Komplementär-GmbH ist.
- Zwingendes Recht
- Analogieverbot
 - Ausstrahlungswirkung des UmwG?

A. Die Verschmelzung

A. Verschmelzung

I. Grundsätzliches

1. Regelungstechnik des Umwandlungsgesetzes 1994



= Allgemeiner Teil des Verschmelzungsrechts (§§ 2-38)

Besonderer Teil (betr. einzelne beteiligte Rechtsträger)